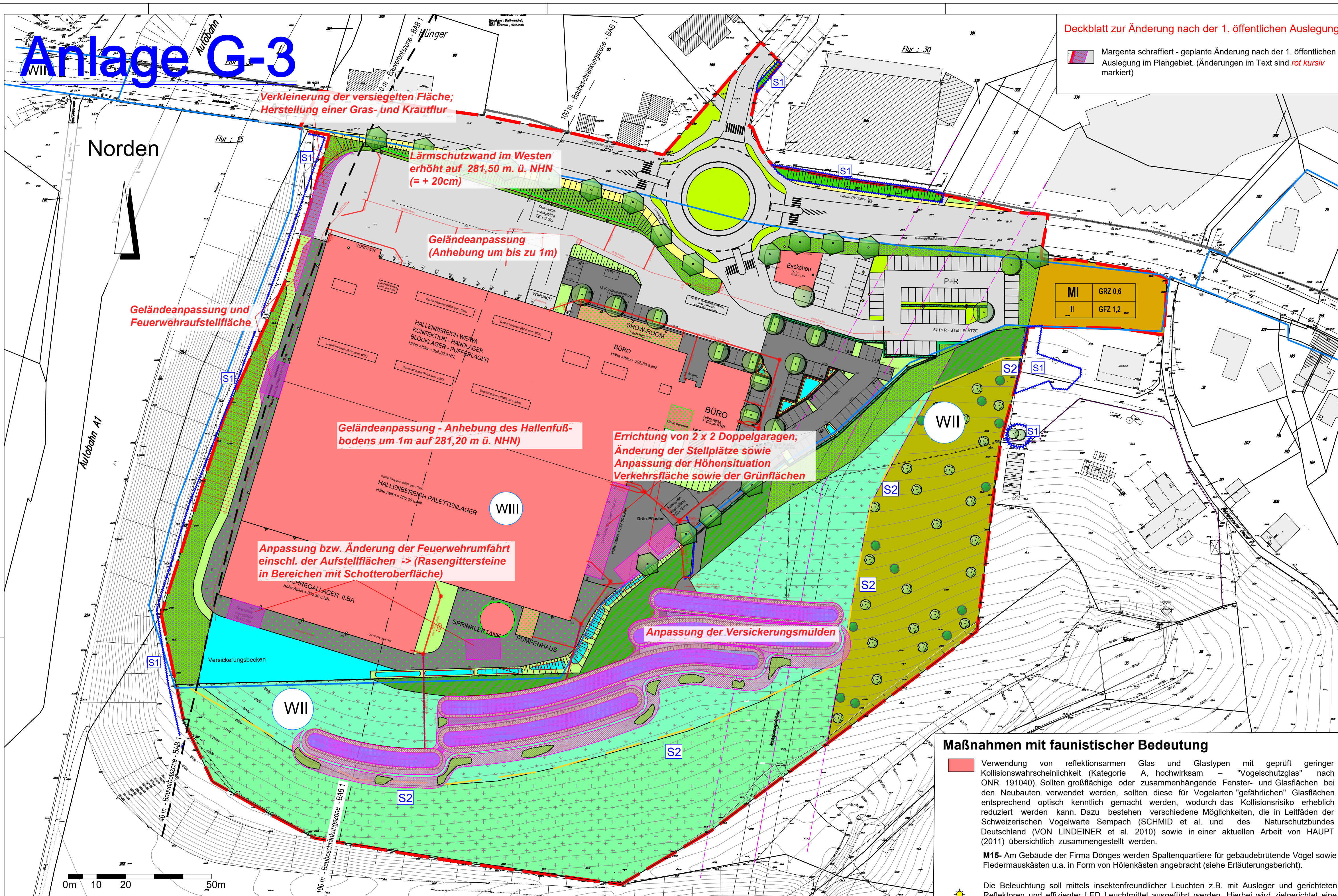


# Anlage G-3



## Deckblatt zur Änderung nach der 1. öffentlichen Auslegung

Margenta schraffiert - geplante Änderung nach der 1. öffentlichen Auslegung im Plangebiet. (Änderungen im Text sind **rot kursiv** markiert)

## Planung

Die detaillierte bautechnische Planung (Gebäude, Fassade, Verkehrsflächen) ist dem Planwerk zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan (VbB) Nr. 86 "Autobahn" mit Vorhaben- und Erschließungsplan (VEP) zu entnehmen (Teil II Blatt 1 bis 3).

Geltungsbereich geplanter Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 86 "Autobahn"

Geplantes Mischgebiet: Es wird empfohlen die vorhandene Weißdornhecke BD3 (siehe Karte 1) als Umfriedung zu belassen, insofern die Bebauung das zulässt.

## Landschaftspflegerische Maßnahmen

Weitere Maßnahmen z.B. zur Vermeidung- und Verminderung sind dem Erläuterungsbericht zu entnehmen.

- M1-** Herstellung von dauerhaften Vegetationsstrukturen / Zierpflanzungen an Fahrbahnteilen und im neuen Kreisverkehr (HM51);
- M2-** Pflanzung von 18 Stück Einzelbäumen 1. Ordnung nach DIN 18916 und FLL Richtlinie Empfehlungen für Baumpflanzungen - Teil 1: Planung, Pflanzarbeiten, Pflege sowie Teil 2: Standortvorbereitungen für Neupflanzungen; Pflanzgruben und Wurzelraumerweiterung, Bauweisen und Substrate  
Anpflanzung von Hochstämmen Qualität: 4xv mDb StU 20-25 Auswahl aus:  
- Tilia cordata - Winterlinde (ggf. Sorte nach GALK Straßenbaumliste, keine Säulenform!)  
- Acer pseudoplatanus - Bergahorn (ggf. Sorte, keine Säulenform!)  
- Quercus robur - Stieleiche (ggf. Sorte, keine Säulenform)
- M3-** Pflanzung von 15 Stück Einzelbäumen 2. oder 1. Ordnung nach DIN 18916 und FLL Richtlinie Empfehlungen für Baumpflanzungen - Teil 1: Planung, Pflanzarbeiten, Pflege sowie Teil 2: Standortvorbereitungen für Neupflanzungen; Pflanzgruben und Wurzelraumerweiterung, Bauweisen und Substrate  
Anpflanzung von Hochstämmen Qualität: 4xv mDb StU 20-25 eine Auswahl festlegen aus:  
- Carpinus betulus - Hainbuche (ggf. Sorte)  
- Acer campestre - Feldahorn (ggf. Sorte)  
- Acer pseudoplatanus (Sorte) - Bergahorn  
- Acer platanoides (Sorte) - Spitzahorn  
- Alnus glutinosa - Schwarzerle  
das Einstreuen einzelner heimischer Obstbäume ist erlaubt (Auswahl Gehölzliste RBK)
- M4-** Pflanzung von Schnitthecken (BD3) nach DIN 18916 und FLL Richtlinie entlang der Stellplätze (Fa Dönges und P+R) sind geschnittene Hecken anzulegen. Die Hecken sind dauerhaft in einer Mindesthöhe von 1,20 m über Geländeoberkante (GOK) zu erhalten. Qualität: Str. 2xv. h 100-120:  
- Carpinus betulus - Hainbuche  
- Taxus baccata - Eibe  
- Crataegus monogyna - Weißdorn
- M5-** Der Sprinklerkaskette sowie die Lärmschutzwand sind mit standortgerechten und leberaum typischen Klettergehölzen flächendeckend zu begrünen. Die Begrünung ist dauerhaft zu erhalten, fachgerecht zu pflegen und bei Ausfall zu ersetzen. Geeignete Kletterhilfen sind bei Bedarf anzubringen. Die FLL Richtlinie für die Planung, Ausführung und Pflege von Fassadenbegrünungen in der gültigen Ausgabe ist anzuwenden.

Pflanzenauswahl für Rank- und Kletterpflanzen:

(Landschaftsgerechte Klettergehölze)

Die Pflanzung erfolgt einreihig mit einem Pflanzabstand von 1,00 m

Qualität: Str. 2xv. h 100-150:

Pflanzenliste:	Anteil in %
- Clematis vitalba	30%
- Hedera helix	20%
- Lonicera caprifolium	35%
- Rosa arvensis	15%

- M6-** Anlage einer Dachbegrünung gemäß aktueller FLL Richtlinie in der gültigen Ausgabe
- M7-** Anlage von Schotterterrassen gemäß aktueller FLL Richtlinie für die Planung, Ausführung und Unterhaltung von begrünbaren Flächenbefestigungen in der gültigen Ausgabe
- M8-** Herstellung der gärtnerisch gestalteten Grünflächen (HJ5) auf dem Betriebsgelände
- M9-** Anlage von Versickerungs- / Retentionsanlagen gemäß Fachplanung zur Entwässerung; Sohle und Ränder der Versickerungsanlage sind mit **regionalem Saatgut Ursprung 7 - Rheinisches Bergland** / Produktionsbezeichnung Westdeutsches Berg- und Hügelland (4) einzusähen. Ausführung nach DIN 18917 und FLL Richtlinie Empfehlungen für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut. **Außenböschungen stellenweise mit Sträuchern bepflanzt (M10).**

Lage im Raum (roter Kreis Vorhaben) Quelle TIM Online



Die landschaftspflegerischen Maßnahmen sind im Zuge der Umsetzung durch eine landschaftspflegerische Ausführungsplanung (LAP) fortzuschreiben und zu detaillieren!

Auftraggeber:

**Firma Dönges GmbH & Co. KG**  
Jägerwald 11  
42897 Remscheid



**Stadt Wermelskirchen**  
- Stadtplanungsamt -  
Telegrafstraße 29-31  
42929 Wermelskirchen

Projekt:

**Landschaftspflegerischer Fachbeitrag**  
zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan  
Nr. 86 „Autobahn“  
der Stadt Wermelskirchen

Planart:

**Deckblatt zur Änderung nach der 1. öffentlichen Auslegung**  
**Karte 2 Maßnahmen und Schutz und Sicherung**

WERMELSKIRCHEN, Dezember 2018

Auftragnehmer:

**Sven Berkey**  
PAESAGGISTA  
LANDSCHAFTSARCHITEKT

**Dipl.-Ing. Sven Berkey**  
Büro für Landschaftsarchitektur - Paesaggista  
Grünwald 61  
42929 Wermelskirchen  
☎ 02193 / 500529

BEARB. Berkey / Melzer

Datum **10. Dezember 2018**

Maßstab im Original: **DIN A1 / 1 : 750**



Dipl.-Ing. S. Berkey

**M10-** Anlage von bodenständigen Gebüsch und Sträuchern; Biotoptyp BB1 (teilweise auf neu erstellten Böschungen und an Entwässerungsanlagen); Reihenabstand 1,50 x 1,50m, Pflanzung nach DIN 18916

Pflanzenauswahl für Gebüsch und Sträucher		
Die Pflanzung erfolgt einreihig mit einem Pflanzabstand von 1,50 m, Qualität: Str. 2xv. h 100-150:		
Pflanzenliste:		Anteil in %
Acer campestre	---	Feldahorn --- 5%
Carpinus betulus	---	Hainbuche --- 5%
Crataegus monogyna	---	Weißdorn --- 20%
Cornus sanguinea	---	Hartriegel --- 10%
Corylus avellana	---	Hasel --- 10%
<b>Ligustrum vulgare*</b>	---	<b>Gew. Liguster --- 5%</b>
Prunus spinosa	---	Schlehe --- 10%
Rosa canina	---	Hundsrose --- 15%
Salix caprea	---	Salweide --- 5%
Viburnum opulus	---	Gem. Schneeball --- 15%

**M11-** Anlage einer Grünlandbrache (EA1) und partieller Rohbodenbereiche, Herstellung / Einsaat gemäß landschaftspflegerischer Ausführungsplanung (LAP) mit **regionalem Saatgut Ursprung 7 - Rheinisches Bergland** / Produktionsbezeichnung Westdeutsches Berg- und Hügelland (4), Ausführung nach DIN 18917 und FLL Richtlinie - Empfehlungen für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut. Mahd 2x jährlich: 1. Mahd ab 15.06 - 30.06, 2. Mahd ab 15.09 ggf. extensive Nachbeweidung. **Das Mahd ist abzufahren. In der ersten Jahren kann eine häufigere Mahd zum Nährstoffentzug erforderlich sein. Zur Steuerung der Entwicklung sind ein Monitoring und ein Management erforderlich.** Verzicht auf jegliche Form der Düngung, Einsatz von Pestiziden ist verboten, keine Grünlandnachsaaten mit handelsüblichem Saatgutmischungen zulässig! **Weitere Hinweise zur Neophytenbekämpfung sind zu beachten siehe Erläuterungsbericht!**

**M12-** Anlage einer Grünlandbrache (EE5)  
1-malige Mahd im Abstand von 2 bis 4 Jahren mit Abmähen des Mahdguts ab 15.06 - 30.06. Verzicht auf jegliche Form der Düngung und Nachsaat (wie EA1). **Die Mahd ist abschnittsweise alternierend auf zwei Teilflächen durchzuführen. Hinweise zur Neophytenbekämpfung sind zu beachten siehe Erläuterungsbericht!**

**M13-** Anlage von Baum- und Strauchhecken standorttypischer Arten; Biotoptyp BD52, Pflanzung nach DIN 18916, Reihenabstand 1,50 x 1,50 m

Pflanzenauswahl für Bäume 30 % insgesamt		
Qualität: Str. 2xv. h 100-150:		
Pflanzenliste:		Anteil in %
Acer campestre	---	Feldahorn --- 10%
Alnus glutinosa	---	Schwarzerle --- 15%
Carpinus betulus	---	Hainbuche --- 20%
Quercus robur	---	Stieleiche --- 5%
Malus communis	---	Wildapfel --- 10%
Prunus avium	---	Vogelkirsche --- 20%
Sorbus aucuparia	---	Eberesche --- 20%

Pflanzenauswahl für Strauchschicht 70 % insgesamt		
Qualität: Str. 2xv. h 100-150:		
Pflanzenliste:		Anteil in %
Crataegus monogyna	---	Weißdorn --- 20%
Cornus sanguinea	---	Hartriegel --- 15%
<b>Cornus mas</b>	---	<b>Kornelkirsche --- 10%</b>
Corylus avellana	---	Hasel --- 15%
<b>Ligustrum vulgare*</b>	---	<b>Gew. Liguster --- 10%</b>
Prunus spinosa	---	Schlehe --- 10%
Rosa canina	---	Hundsrose --- 15%
Salix caprea	---	Salweide --- 5%
Viburnum opulus	---	Gem. Schneeball --- 10%

**\*Der Liguster ist ein wichtiges Vogelnist- und Nahrgehölz und dient zahlreichen Säugetier- sowie Insektenarten als Nahrungsquelle. Die Pflanze soll aufgrund der immer- / wintergrünen Eigenschaft und der Eigenschaften zur Böschungssicherung im "Nahbereich" des Gewerbegebietes (z.B. Böschungen seitlich der Stellplätze) eine Verwendung finden. Die genauen Standorte sind in einer landschaftspflegerischen Ausführungsplanung (LAP) festzulegen.**

**M14-** Neuanlage einer Obstwiese mit regionalen Sorten Biotoptyp HK21

Pflanzung nach DIN 18916, Baumabstand mindestens 8 bis 10 Meter, Qualität: Hochstamm Kronenansatz 1,80 m, 3xv. StU 12 -14 cm  
Mit Holzdreibeck, mind. 1,5 m hoch, 1 m Querriegellänge, drahtumwickelt, kaninchendicht sowie gegen Verbiss durch Wild und Weidevieh gesichert und mit drei Bindegurten befestigt.  
Eine Anwendung von Pestiziden und Bioziden ist zu unterlassen.

Auf eine Verwendung von chemisch-synthetischer Düngern ist zu verzichten. Auf der Wiesenfläche soll eine zweischürige Mahd erfolgen soweit keine Beweidung erfolgt.

beispielhafte Pflanzenauswahl

**Apfel:** Apfel aus Cronsels, Gelber Edelapfel, Jakob Lebel, Kaiser Wilhelm, Ontario, Riesenboiken, Rheinischer Krummstiel, Rheinischer Bohnapfel, Rote Sternrenette, Schöner aus Boskoop, Seidenhermdchen, Weißer Klarapfel, Winterrambur, Tulpenapfel

**Birne:** Alexander Lucas, Gute Graue, Madame Verte, Gellerts Butterbirne, Gute Graue, Großer Katzenkopf, Gute Luise, Köstliche von Chameux, Martinsbirne, Pastorenbirne, Köstliche von Chameux, Williams' Christbirne

**Zwetschen:** Hauszwetschge, Bühler Frühzwetschgen, Mirabelle von Nancy, Wangenheims Frühzwetschge, Große Grüne Reneklade

**Kirsche:** Große Schwarze Knorpelkirsche, Hedelfinger Riesenkirsche, Ludwigs Frühe, Morellenfeuer, Schneiders späte Knorpelkirsche, Schattenmorelle

**Walnuß:** Walnuß-Sämling

\*Wegen des starken Spitzendürre-Befalls (Monilia) in den letzten Jahren ist die Pflanzung von Süß- und Sauerkirschbäumen nicht zu empfehlen.  
**Sonstige alte bergische, hier nicht im Einzelnen aufgeführte Lokalsorten sollten bevorzugt werden.**

## Maßnahmen mit faunistischer Bedeutung

Verwendung von reflektionsarmen Glas und Glastypen mit geprüft geringer Kollisionswahrscheinlichkeit (Kategorie A, hochwirksam - "Vogelschutzglas" nach ONR 191040). Sollten großflächige oder zusammenhängende Fenster- und Glasflächen bei den Neubauten verwendet werden, sollten diese für Vogelarten "gefährlichen" Glasflächen entsprechend optisch kenntlich gemacht werden, wodurch das Kollisionsrisiko erheblich reduziert werden kann. Dazu bestehen verschiedene Möglichkeiten, die in Leitfäden der Schweizerischen Vogelwarte Sempach (SCHMID et al. und des Naturschutzbundes Deutschland (VON LINDEINER et al. 2010) sowie in einer aktuellen Arbeit von HAUPT (2011) übersichtlich zusammengestellt werden.

**M15-** Am Gebäude der Firma Dönges werden Spaltenquartiere für gebäudebrütende Vögel sowie Fledermauskästen u.a. in Form von Hölenkästen angebracht (siehe Erläuterungsbericht).

Die Beleuchtung soll mittels insektenfreundlicher Leuchten z.B. mit Ausleger und gerichteten Reflektoren und effizienter LED Leuchtmittel ausgeführt werden. Hierbei wird zielgerichtet eine primäre Wege - oder Verweilzone ausgeleuchtet. Um weitreichende Störungen von ziehenden oder im weiteren Umfeld brütenden Vogelarten zu vermeiden, muss die notwendige Außenbeleuchtung von oben herab erfolgen und möglichst wenig in benachbarte Gehölzbestände sowie in den Himmel abstrahlen. Die Beleuchtung soll nur insofern auch wirklich notwendig in Betrieb genommen und in der Nacht z.B. ab 22 Uhr abgeschaltet werden (Insektenfreundliche LED Werbung ausgenommen).

## Sonstiges

- Anlage versiegelter Verkehrsflächen
- Anlage von Gras- und Krautfluren an Wegen und Verkehrsflächen (Bankettstreifen); Einsaat mit Landschaftsrasen RSM 7.1.2 - Standard mit Kräutern gemäß DIN 18917
- Grenze Wasserschutzzone (Sengbachtalsperre) Wasserschutzzone II und III
- Bestand Höhenpunkt
- Bestand Höhenlinie
- Bestand Gebäude
- 110kV Freileitung mit 35m breitem Schutzstreifen
- Flurstücksgrenze (nachrichtliche Übernahme)
- Flurstücksnummer

## Schutz- und Sicherungsmaßnahmen (vgl. Erläuterungsbericht)

Schutz von Einzelbäumen und wertvollen Gehölzstrukturen; Baumschutz gemäß DIN 18920 und RAS, LP 4 Teil Landschaftspflege;

Die Linie stellt die Grenze für mögliche Bewegung bzw. Tätigkeit im Baufeld während der Bauphase dar. Südlich und östlich dieser Linie dürfen keine Flächen baubedingt befahren / beansprucht (z.B. Bodenlager) werden.

Weitere Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen sind im Erläuterungsbericht beschrieben.